

NDB-Artikel

Eisenlohr. (evangelisch)

Leben

Alte Reutlinger Familie, die sich im 17. Jahrhundert in Württemberg und Baden ausbreitete. Zum Reutlinger Stamm gehören →*Georg Martin* (1779–1860), Oberzunftmeister, der sein handwerksmäßig betriebenes Färbereigeschäft weiterentwickelte, und sein Enkel →*Johannes* (1842–1916), der das Unternehmen mit Weberei und Spinnerei fabrikmäßig ausbaute. Stammvater der E. in Baden wurde →*Johann Jakob* (1655–1736), Kirchenrat und Hofprediger in Durlach. Zu seinen Nachkommen gehören: →*Friedrich* (1805–55), Leiter des Hochbaus der badischen Staatsbahn, Erbauer unter anderem der Bahnhöfe von Karlsruhe, Heidelberg und Freiburg (Breisgau), Begründer der romantischen Schule in der badischen Baukunst, →*Otto* (1806–53), Meteorologe, →*August* (1822–90), Pfarrer, bereitete das neue badische Gesangbuch (1882) mit vor, →*Wilhelm* (1832–1914), Generaldirektor der badischen Staatseisenbahnen 1876–1902 (siehe DBJ I, Totenliste 1914, Literatur), →*Karl* (1842–87), Neuropathologe, *Luise* von E.-Deningen (* 1857, ♂ Theodor Stupka de Győrvar), Malerin (siehe ThB), *Roland* (1887–1959), Dr.-Ingenieur, Luftfahrttechniker, Architekt (siehe Rhdb.).

|

Literatur

zum Gesamtartikel: DGB 34 u. 101 (*L, P*); zum Reutlinger Stamm:

G. M. E., Weberei u. Spinnerei Reutlingen 1825–1925, 1925; zu *Joh. Jak.*:

Th. Schön, Gesch. d. ... J. J. E. bis z. s. Eintritt in bad. Dienste, in: Reutlinger Gesch.bll. 18, 1907, Nr. 4–6;

Karl E., Mgf. Karl Wilh. u. s. Hofprediger J. J. E., in: Volk u. Heimat, 1934, S. 185 ff.; zu *Frdr.*:

ADB V;

ThB;

A. Woltmann, in: Bad. Biogrr. I, 1875, S. 220–23; zu *Otto*:

ADB V;

I. Lüroth, in: Bad. Biogrr. I, 1875, S. 223;

Pogg. I; *zu August*:

W. Frommel, Zur Erinnerung an A.E., 1891;

Bad. Biogr. IV, 1891, S. 526; *zu Karl*:

J. Pagel, in: BJ I, S. 151 (u. III, Tl. 1896, L).

Autor

Nikolaus Stuloff

Empfohlene Zitierweise

, „Eisenlohr“, in: Neue Deutsche Biographie 4 (1959), S. 416-417
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
